

# 1417 und 2017

## Namen- und Zahlenspiel am Rande des Konzil Jubiläums



Heidrun Haug vom Projekt „Historische Gasthäuser in Baden“ gratuliert Hotelmanager Peter Martin zu den ersten erfolgreichen fünf Jahren in Steigenbergers Inselhotel

Amüsante Spielerei nach genau 600 Jahren mit der Zahl „5“, dem Namen „Martin“ und der Rolle als „Chef“: **1417** wird **Martin der Fünfte** zum **Kirchenchef** gewählt und **2017** hat **P. Martin** seine ersten **fünf Jahre** als **Chef des Inselhotels** absolviert.

Die Dominikanerinsel spielte bereits während des Konzils wichtige Rollen, darunter auch eine unrühmliche – bekanntermaßen wurde im Turm an der Seeseite während des Konzils der Reformator Jan Huss im damaligen Kloster gefangen gehalten. Vieles hat sich seither auf der Insel vor Konstanz geändert, nicht nur dass heute die Besucher doch eher freiwillig kommen - und das offensichtlich sehr gerne. Das Inselhotel gehört zwischenzeitlich zu Steigenbergers erfolgreichsten Häusern.

Im Oktober 2012 hat der gebürtige Brite Peter Martin den historischen Hochkaräter\* „Inselhotel“ unter anderem mit dem Anspruch übernommen das noble Haus noch mehr für die Konstanzer Bevölkerung zu öffnen. Und hier hat sich in der Tat Einiges

getan: Weißbieranstich und Tanz in den Mai sind Events die dem eher als „Nobelherberge“ bekannten Haus bisher fremd waren. Auch in die fünfte Jahreszeit hat man sich gut integriert: die Elefanten AG feiert ihren Fastnachtsball im Haus und in der närrischen Woche gibt es ein Übernachtungsangebot das wirklich auch für „Normalverdiener“ erschwinglich ist – inklusive Langschläfer Frühstück. Dieses werde laut Martin gut angenommen: „früher herrschte am „Schmutzigen“ bei uns bedrückende Stille – jetzt erscheinen schon zum Frühstück die Hälfte der Gäste kostümiert“. Auch das freie Schnurren - Buffet am schmutzigen Donnerstag wird bestens besucht, sogar die „Piraten“ dockten zuletzt an, allerdings via Brücke und nicht stilecht von der Seeseite her.

2018 soll auf der Insel zusätzlich zum Terrassenbereich ein „kleiner, feiner Biergarten“ entstehen. Ferner werden im neuen Jahr das Restaurant und die Zeppelin-Bar umgebaut. Auch die „Fine Diners“ im Restaurant sind dann für die lokalen Tagesbesucher geöffnet, bisher wurden die Tagesgäste überwiegend in der Dominikaner Stube bewirtet. Bei allen geplanten Umbauten werde man bestimmt daran denken die historischen Elemente zu belassen, beruhigt Peter Martin alle gastro-historischen Puristen.

Fazit: Papst Martin dem Fünften wird nachgesagt, dass er zwar persönlich bescheiden und integer war, an einer echten Reform der Kirche jedoch nicht interessiert gewesen sei. Peter Martin hat in fünf Jahren eine „Reform“ des Inselhotels mit mehr Öffnung zur einheimischen Bevölkerung hin geschafft.